

Gemeinsam mehr erreichen – Chancen und Herausforderungen der interkommunalen Zusammenarbeit

Leonie Hassenjürgen – Klimaschutzkoordination Landkreis Bad Kissingen

Vorstellung

Leonie Hassenjürgen

Landratsamt Bad Kissingen, Sachgebiet Umweltschutz

Klimaschutzkoordination

Tel.: 0971 801-3153, Email: leonie.hassenjuergen@kg.de

- Studium Umweltbiowissenschaften an der Universität Trier (Schwerpunkte u.a. Umweltmanagement und -planung, Biogeographie, Umwelttoxikologie)
- seit 01.10.23 Klimaschutzkoordinatorin im Landratsamt Bad Kissingen

Was bedeutet eigentlich interkommunale Zusammenarbeit?

„Interkommunale Zusammenarbeit ist die freiwillige Kooperation von Städten und Gemeinden in unterschiedlichen Bereichen, wie bpsw. Tourismus, Klimaschutz, Digitalisierung, Mobilität und Wohnungsbau.“

Denn: Gemeinsam gelingt Vieles besser, effektiver und kostengünstiger.

Quelle: „Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im interkommunalen Dialog.“ Deutsches Institut für Urbanistik –Difu–, Berlin: <https://repository.difu.de/items/11618fd5-6e44-4347-b23f-2906617c996e>

Was bedeutet eigentlich interkommunale Zusammenarbeit?

Vorteile und Ziele:

- sich mit den Nachbargemeinden oder denen zu vernetzen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen
- die Wirtschaftlichkeit und Qualität der öffentlichen Aufgabenerledigung zu steigern
- Synergien durch Bündelung von Potenzialen zu nutzen und Ressourcen zu sparen
- Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu beraten
- aktiv zu handeln statt reaktiv
- zielbewusste kommunale Selbstverwaltung und ein verantwortungsbewusster Umgang mit personellen und finanziellen Ressourcen

Quelle: „Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im interkommunalen Dialog.“ Deutsches Institut für Urbanistik –Difu-, Berlin: <https://repository.difu.de/items/11618fd5-6e44-4347-b23f-2906617c996e>; <https://difu.de/presse/pressemitteilungen/2020-06-12/vorteile-der-kooperation-zwischen-stadt-und-region-sollten-mehr-genutzt-werden>

Wieso gewinnt interkommunale Zusammenarbeit an Bedeutung?

Wachsende Herausforderungen für Kommunen!

- Bevölkerungsentwicklung
 - sinkende Einwohnerzahlen, dadurch sinkende Wirtschaftskraft
 - zunehmende Alterung der Bevölkerung, Veränderung der Anforderungen an kommunale Infrastruktur und öffentliche Daseinsvorsorge
- knappe finanzielle Ressourcen
- anspruchsvolle technologische Entwicklung, Digitalisierung
- wachsender Wettbewerb der Regionen im europäischen und globalen Kontext
- gestiegene Erwartungen der Bürger und Unternehmen an Art und Qualität kommunaler Leistungen

Quelle: <https://www.stmi.bayern.de/kub/komzusammenarbeit/index.php>

Wachsende Herausforderungen für Kommunen

Vor allem kleine und mittlere Kommunen sehen sich zunehmend überfordert aufgrund von:

- Komplexität der Aufgaben
- Personal- und Zeitmangel
- Finanzielle Lage

Daraus ergeben sich diverse Beweggründe, wieso interkommunale Zusammenarbeit, **gerade auch hinsichtlich des Klimaschutzes und der Energiewende**, Sinn macht.

Klimaschutz als kommunale Aufgabe

Klimaschutz = gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Um Treibhausgasneutralität zu erreichen, müssen ambitionierte Klimaschutzaktivitäten auf allen Ebenen sinnvoll ineinander greifen.

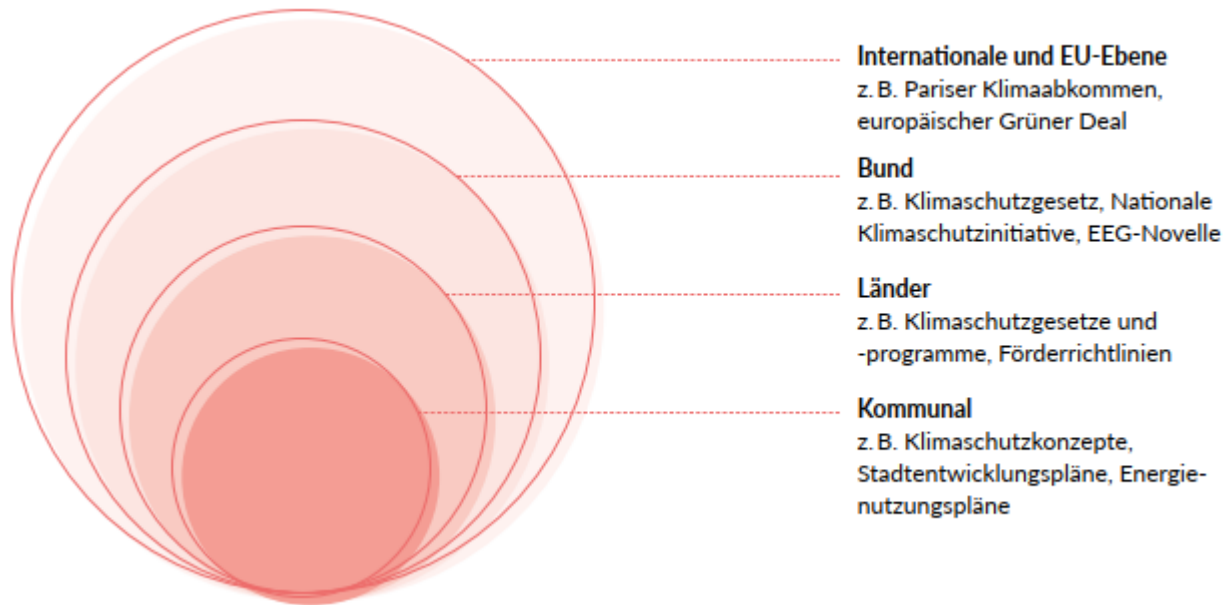


Abbildung unverändert aus: Praxisleitfaden Klimaschutz in Kommunen, Fauter et al. 2023; Agentur für kommunalen Klimaschutz, Difu (Hrsg.), S.19 (<https://repository.difu.de/handle/difu/21>)

Klimaschutz als kommunale Aufgabe

Kommunen haben gewaltige Potenziale, um zum Gelingen des globalen Klimaschutzes beizutragen.

Einflussbereich 1: Verbrauchen/Vorbild

Einflussbereich 2: Versorgen/Anbieten

Einflussbereich 3: Regulieren

Einflussbereich 4: Beraten/Motivieren

Quelle: Ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH, Paar et al. 2022: Climate Change – Klimaschutzpotenziale in Kommunen – Teilbericht, S. 5
(Herausgeber Umweltbundesamt);
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2022-12-15_cc_04-2022_klimaschutzpotenziale_in_kommunen.pdf

Das Ziel, den Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen, erfordert enorme Anstrengungen und tiefgreifende Transformationen, auch auf der Ebene der Städte und Gemeinden. Es ist weitgehend unklar, welchen Beitrag Kommunen durch ihre Aktivitäten zur Erreichung des Klimaschutzziels des Bundes leisten können, besser: müssen. Klimaschutz gilt bisher nicht als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. (...) Oftmals fehlt es an personellen und finanziellen Mitteln, manchmal am politischen Willen, häufig an qualifiziertem Personal oder auch an Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH, Paar et al. 2022: Climate Change – Klimaschutzpotenziale in Kommunen – Teilbericht, S. 5 (Herausgeber Umweltbundesamt)

Wie begegnet der Landkreis Bad Kissingen den Herausforderungen im Klimaschutz und was hat interkommunale Zusammenarbeit damit zu tun?

Zunächst ein paar wichtige Hintergrundinformationen zum Landkreis und dessen Struktur ...



Der Landkreis Bad Kissingen



Der Landkreis Bad Kissingen

Wichtige Fakten zum Landkreis Bad Kissingen:

- liegt im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken
- Nachbarlandkreise: Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Main-Kinzig-Kreis und Fulda
- 26 Städte, Gemeinden und Märkte
- zweitgrößter Landkreis in Unterfranken, knapp 50 % der Landkreisfläche Wald, dünn besiedelt
- Einwohnerzahl: 104.500 (Stand 2022)
- Größte Stadt: Bad Kissingen mit 22.000 Einwohnenden, kleinste Kommune: Geroda mit 801 Einwohnenden
- UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

Formen der interkommunalen Zusammenarbeit

Verwaltungsgemeinschaften

Verwaltungsgemeinschaftsordnung des Freistaats Bayern (VGemO)

Art. 1

(1) ¹Die Verwaltungsgemeinschaft ist ein **Zusammenschluß benachbarter kreisangehöriger Gemeinden** unter Aufrechterhaltung des Bestands der beteiligten Gemeinden. ²Sie erfüllt öffentliche Aufgaben nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen und dient der **Stärkung der Leistungs- und Verwaltungskraft ihrer Mitglieder.**

Vier Verwaltungsgemeinschaften im Landkreis Bad Kissingen:

- VG Bad Brückenau: Riedenberg, Geroda, Schondra, Oberleichtersbach
- VG Elfershausen: Elfershausen, Fuchsstadt
- VG Euerdorf: Sulzthal, Ramsthal, Euerdorf, Aura
- VG Maßbach: Maßbach, Rannungen, Thundorf

Quelle: Bürgerservice - VGemO: Verwaltungsgemeinschaftsordnung für den Freistaat Bayern (Verwaltungsgemeinschaftsordnung - VGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Oktober 1982 (BayRS II S. 350) BayRS 2020-2-1-I (Art. 1-12) (gesetze-bayern.de)

Formen der interkommunalen Zusammenarbeit

Kommunale Allianzen

Zur Verstärkung der Kommunalentwicklung haben sich die Städte und Gemeinden zu Kommunalen Allianzen zusammengeschlossen:

Brückenauer Rhönallianz, Kissinger Bogen, Allianz Fränkisches Saaleetal, NES Allianz, Allianz Schweinfurter Oberland, Allianz Oberes Werntal

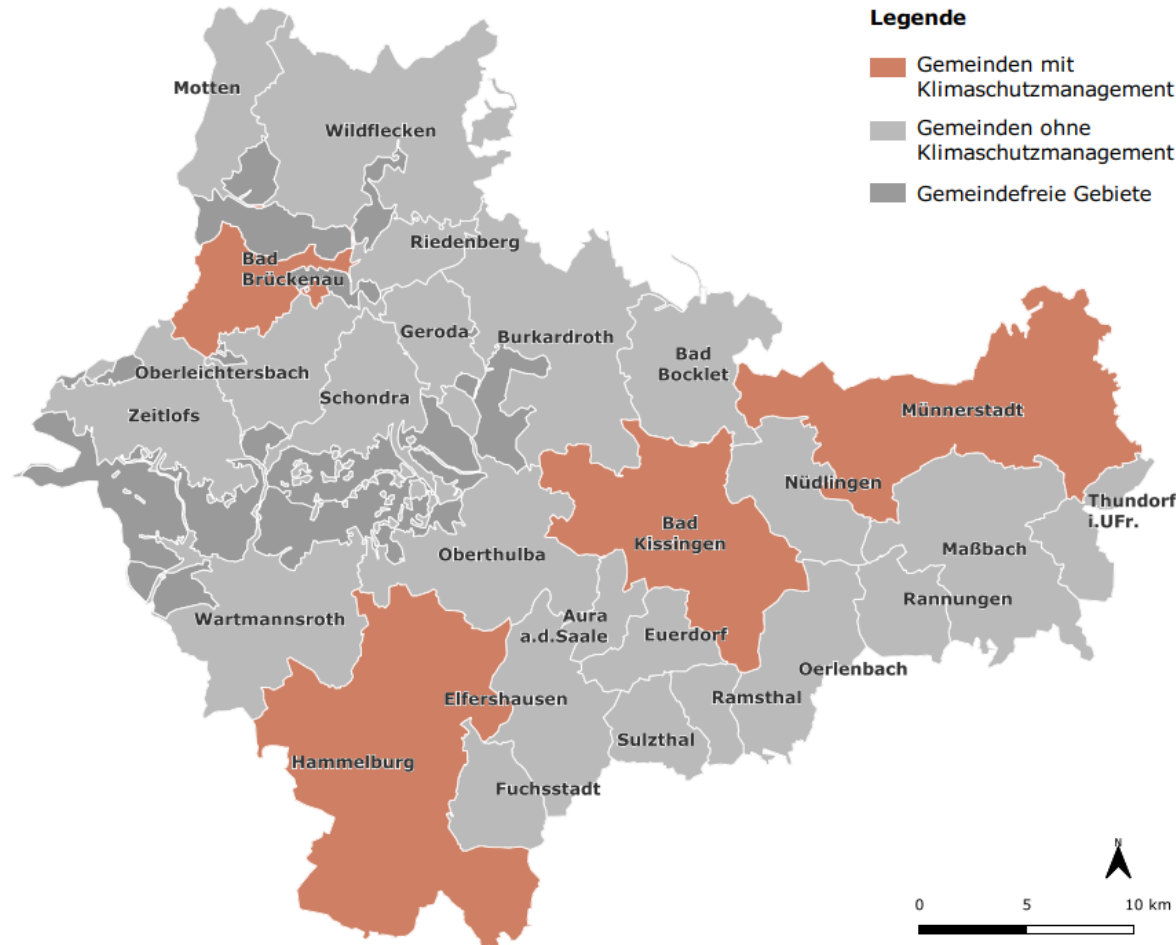
- Zusammenarbeit und Austausch zwischen Städten und Gemeinden auf kleinräumiger regionaler Ebene
- interkommunale Projekte werden auf den Weg gebracht, auch landkreisübergreifend
(z.B. aktuelles Projekt der Allianz Kissinger Bogen: Ökosystem Streuobstwiese – Bewusstseinsbildung für die biologische Vielfalt und Insektenschutz)

Formen der interkommunalen Zusammenarbeit



Wie ist der Landkreis Bad Kissingen hinsichtlich des
Klimaschutzes aufgestellt?

Klimaschutzmanagement im Landkreis Bad Kissingen



Klimaschutzmanagement

Ein Klimaschutzmanagement gibt es auf Landkreisebene, sowie in den größeren Kommunen Bad Kissingen, Hammelburg, Münnerstadt und Bad Brückenau.

- Förderung über Kommunalrichtlinie
- Hauptaufgabe: Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die eigenen Zuständigkeiten
- Weitere Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzungsunterstützung von konkreten Maßnahmen

Klimaschutzkonzept des Landkreises Bad Kissingen:

https://www.landkreis-badkissingen.de/buerger--politik/buergerservice/fachbereiche-und-abteilungen/bauen--umwelt/klimaschutz/m_33672

Klimaschutzkonzept des Landkreises Bad Kissingen



Klimaschutzkonzept des Landkreises Bad Kissingen

Wichtigste Maßnahmen:

- **Förderung erneuerbarer Energien**
- **Ausbau erneuerbarer Energien** bezogen auf **landkreiseigene Liegenschaften**
- **Steigerung des kostenlosen Energieberatungsangebots** für alle Bürgerinnen und Bürger
- **Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts** für alle Kommunen und Landkreis
- **Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit** über die Bedeutung des Klimaschutzes (z.B. Stadtradeln, Kindermeilen-Kampagne, klima.fit-Kurs über vhs)

Klimaschutzkonzept des Landkreises Bad Kissingen

Maßnahmen zur Förderung interkommunaler Zusammenarbeit:

- Netzwerk kommunaler Klimaschutzmanagements
- Informations- und Schulungsangebote für kreisangehörige Kommunen
- Erstellung eines Energienutzungsplans
- Unterstützung bei der kommunalen Wärmeplanung
- Klimaschutzkoordination

Umsetzung der Klimaschutzkoordination

Förderung über Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative.

- Bewilligungszeitraum: 4 Jahre
- Förderquote: 70 % bzw. 90 % bei finanzschwachen Kommunen, Rest der Kosten tragen die beteiligten Kommunen
- Förderfähige Maßnahmen:
 - Einsatz von Fachpersonal, das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt wird
 - Einsatz fachkundiger externer Dienstleister (Erstellung von Energie- und Treibhausgasbilanzen, professionelle Prozessunterstützung)
 - begleitende Öffentlichkeitsarbeit
 - Dienstreisen zu den zu unterstützenden Kommunen

Quelle: [4.1.7 Einrichtung einer Klimaschutzkoordination](#) | Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

Umsetzung der Klimaschutzkoordination

Bewilligungsvoraussetzungen:

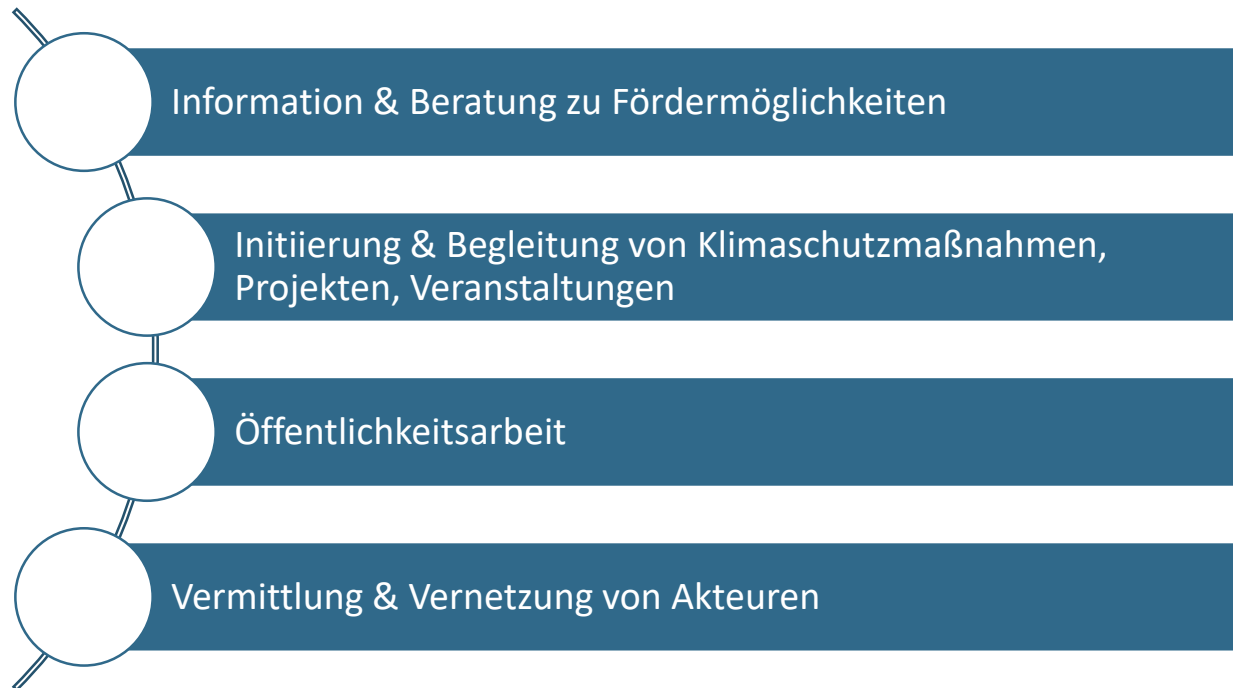
- Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums des Antragstellers über die Einrichtung einer Klimaschutzkoordination
- Formlose Teilnahmeerklärungen von mindestens 25 % der Kommunen des Antragstellers

Klimaschutzkoordination seit 10/2023 im Landratsamt Bad Kissingen.

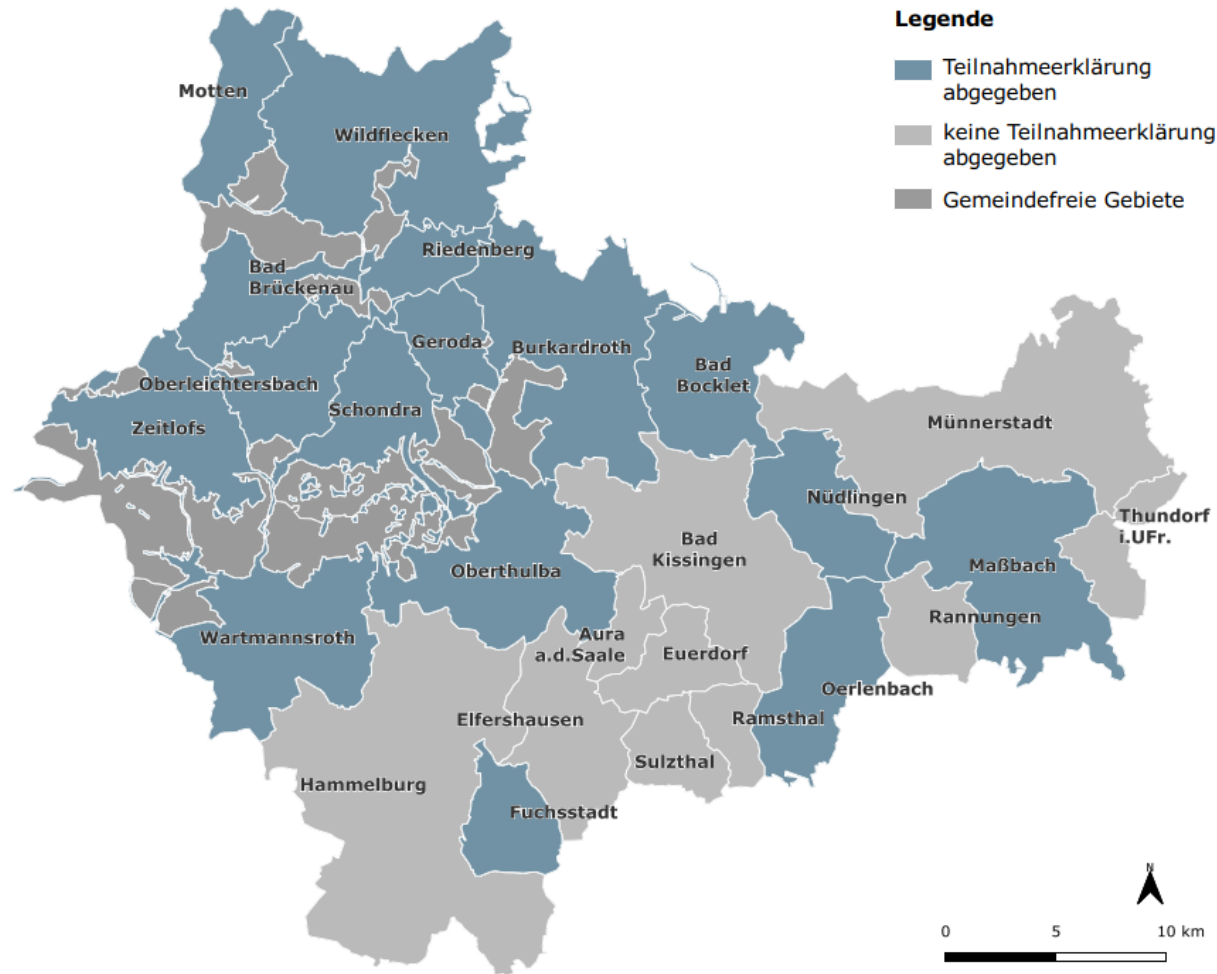
Quelle: [4.1.7 Einrichtung einer Klimaschutzkoordination | Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz](#)

Umsetzung der Klimaschutzkoordination

Ziel = Unterstützung („Hilfe zur Selbsthilfe“) der beteiligten Kommunen



Teilnahmeerklärungen zu Klimaschutzkoordination



Klimaschutzkoordination

Aktuelle Tätigkeitsfelder:

- Klimafreundliche Mobilität
- Kommunale Wärmeplanung
- Klimawandelanpassung
- Mehrweglösungen im Landkreis

Klimaschutzkoordination

Aktuelle Tätigkeitsfelder:

- Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierungsmaßnahmen
 - Stadtradeln (Klimabündnis)
 - Organisation von Vorträgen/Infoveranstaltungen
 - Nachhaltigkeitspreis
 - Kindermeilen-Kampagne (Klimabündnis)
 - Abfall-Mission im Landkreis Bad Kissingen (Grundschulen)
 - Müllsammelaktionen mit kommunaler Jugendarbeit (World Clean Up Day)
 - LED-Tauschaktionen



Chancen und Herausforderungen - Fazit

Chancen:

- Durch Kombination aus Klimaschutzmanagement und Klimaschutzkoordination entsteht Möglichkeit, Kommunen effektiver zu unterstützen, zu vernetzen und weiterzubringen.
- Klimaschutzpersonal bildet oftmals Grundlage für koordinierte Klimaschutzaktivitäten in den Kommunen.
- Mehr personelle Kapazität, dadurch schnellere Umsetzung von Projekten und Maßnahmen.
- Zusammenarbeit mit Netzwerken und Allianzen ist sehr wertvoll zur Bündelung von Kompetenzen und Wissen und zur gemeinsamen Arbeit an Projekten.
- Aktive interkommunale Zusammenarbeit!

Chancen und Herausforderungen - Fazit

Herausforderungen:

- Wie bringt man Kommunen im Klimaschutz zusammen? Wie bietet man einen Mehrwert für alle? Welches Angebot macht Sinn?
- Unterschiedlich weit fortgeschritten, unterschiedliche Kenntnisstände, diverse Schwerpunkte und Ziele, verschiedene Ansprechpartner.
- Verstetigung des Klimaschutzes? Wie schafft man Angebote für die Kommunen, die dauerhaft bestehen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Leonie Hassenjürgen

Landratsamt Bad Kissingen

Sachgebiet 41

Klimaschutzkoordination

Telefon: 0971 801-3153

Email: leonie.hassenjuergen@kg.de